

## Protokoll

### der öffentlichen Sitzung (Nr. 22/15-19) des Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt am 14.11.2017

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

**Anwesend:** Alexander Bauermann, Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Torsten Dähn, Jürgen Hauschild (b. M.), Irmtraud Konrad, Wolfgang Meyer, Ingo Mose (i.V.), Helga Rieck (b. M.), Wolfgang Schnecking

**Fehlend:** Jan Cassalette (e), Max Rohrer (e)

**Referent\_innen/Gäste:** Frau Bryson (Umweltbetrieb Bremen/UBB, (zu Top 3 und 4), Herr Knode (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV, zu Top 4); Vertreter\_innen der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Christoph Eggers, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

#### Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschusssprecher beantragt, die Sitzung um 20.00 Uhr zu beenden. Alle bis dahin nicht befassten Tagesordnungspunkte seien zu vertagen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dem genannten Hinweis auf eine mögliche vorzeitige Beendigung der Sitzung genehmigt.

#### Top 2 – Genehmigung des Protokolls (Nr. 21/15-19) vom 17.10.2017

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

#### Top 3 – Friedrich-Ebert-Straße (südwestlicher Abschnitt): Radwegsanierung & Baumschutz

Die Vertreterin des UBB erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation den Sachstand zum Radweg- und Baumerhalt an der Friedrich-Ebert-Straße. (Siehe Anlage 1, zu Nr. 1)

Dazu fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt fordert den Erhalt der Bäume bei der Sanierung des Fuß- und Radweges der Friedrich-Ebert-Straße.** (einstimmig)

#### Top 4 – Grünpflege und Baumschutz in der Neustadt

**a) Auslichtung von Gehölzflächen an der kleinen Weser (Nordufer) und Aufstellung von Bänken**

Die Vertreterin des UBB erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation geplante Auslichtungsarbeiten im Bereich Kleine Weser/Nordufer (Siehe Anlage 1, zu Nr. 2).

Nach ausführlicher Diskussion bedankt sich der Ausschuss für die Erläuterung und nimmt die Planungen zur Kenntnis.

**b) Erläuterungen von UBB zu Baumkontrollen in der Neustadt (im Anschluss an Beirat 19.01.17<sup>1</sup>) und Stellungnahme von SUBV zum Beiratsbeschluss vom 21.09.17<sup>2</sup> zu Baumfällungen**

Die Vertreterin des UBB erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation, wann und warum Baumfällungen erforderlich sein können und welche Handlungsoptionen hinsichtlich des Baumschutzes bestehen (Siehe Anlage 1, zu Nr. 3).

Dazu bestehen zahlreiche Nachfragen aus dem Publikum. Der Vertreter der Piraten erkundigt sich, ob die GIS<sup>3</sup>-gestützte Führung eines digitalen Baumkatasters beim UBB zum Einsatz komme.

Die Vertreterin des UBB teilt mit, dass sich der Einsatz von GIS-Dienstleistungen in der Pilotphase befinde (unter anderem im Bereich Neustadt-Ost/Obervieland). Seit 2015 werden alle Straßenbäume digital erfasst. Einzelbäume in Grünanlagen werden sukzessive im Zuge laufender Baumkontrolle

<sup>1</sup> [http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/neustadt/beirat\\_neustadt/protokolle-1855](http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/neustadt/beirat_neustadt/protokolle-1855)

<sup>2</sup> [http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/170921\\_Beirat\\_N\\_zu\\_Baumf%EA4llungen\\_in\\_F%E4llruhe.8746.pdf](http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/170921_Beirat_N_zu_Baumf%EA4llungen_in_F%E4llruhe.8746.pdf)

<sup>3</sup> GIS (Geographische Informationssysteme)

digital erfasst. Bremen sei hinsichtlich der Anwendung von GIS-Dienstleistungen im bundesweiten Vergleich gut aufgestellt.

Sowohl aus dem Ausschuss als auch von vielen Bürger\_innen wird der deutliche Wunsch geäußert, mehr Bäume durch bessere und intensivere Pflegemaßnahmen erhalten zu können.

Dazu teilt die Vertreterin von UBB mit, dass z.B. Pappeln bei Trockenheit und anderen Mangelzuständen/Schädigungen Äste abwerfen würden – und dann auch Pflegeschnitte oder ähnliche Maßnahmen nicht mehr helfen würden. Bedauerlicherweise sei dann in der Regel zum Schutz der Bürger\_innen eine Fällung der geschädigten Bäume erforderlich.

Wichtig sei aus ihrer Sicht, die Lebens-/Wachstumsbedingungen der Bäume rechtzeitig so gut wie möglich zu gestalten. Dazu zählen die Vergrößerung von Baumscheiben, Versetzung von Bordsteinen und die Entsigelung von Flächen. Es sei unter den städtischen Bedingungen häufig besser, weniger Bäume unter guten Bedingungen zu pflanzen als möglichst viele, die wegen schlechter Bedingungen dann eher vor sich hin kümmern würden und nicht auf Dauer zu erhalten wären.

Die Ausschussmitglieder und viele Bürger\_innen bedanken sich für die ausführlichen Erläuterungen. Die Beiratsmitglieder erklären ihre Absicht, zur Sicherung möglichst guter Lebensbedingungen für Bäume auch einen Teil des Stadtteilbudgets zu verwenden und bitten die Vertreterin von UBB, gegebenenfalls auf möglichen Unterstützungsbedarf hinzuweisen.

**c) Beirats-Stellungnahme zum Stadtteilbudget des Öffentlichen Grüns 2018/2019**

Der Vertreter des Umweltressorts erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation die Einteilung in Pflegestufen für die öffentlichen Flächen und die vorgesehenen Mittelverteilungen (siehe Anlage 2).

Die Ausschussmitglieder der Linken und der Piraten legen einen Beschlussvorschlag vor (Anlage 3).

Der Beiratssprecher weist darauf hin, dass der Text im Kern zwei Anträge enthalte: einen Vorschlag zur Stellungnahme, nämlich Ablehnung, und einen Haushaltsantrag zur Mittelaufstockung, der heute aber nicht Gegenstand der Beratung sein könne, sondern für nachfolgende Haushaltsjahre zu stellen sei.

Über den Antrag auf Abgabe einer ablehnenden Stellungnahme zu dem vorgestellten Mittelverteilungsvorschlag wird wie folgt abgestimmt:

1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

**Der Antrag ist somit aufgrund fehlender Einstimmigkeit (lt. GO) dem Beirat am 16.11.2017 zur Beschlussfassung vorzulegen.**

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden vertagt.**

---

Torsten Dähn  
Ausschussprecher

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Christoph Eggers  
Protokoll